

WIE FUNKTIONIERT EINE KOALITION?



Die 2c des BG VI - Amerlinggymnasium

Hier erfahrt ihr, wie eine Koalitionsregierung funktioniert.



Was ist Koordination und was ist eine Koalitionsregierung?

Koordination bedeutet Zusammenspiel, eine Ordnung. Koalition heißt im Lateinischen „Zusammenwachsen“. Eine Koalitionsregierung besteht aus zwei oder mehreren Parteien. In Österreich haben wir derzeit eine große Koalition aus SPÖ und ÖVP.

In einer Klasse gibt es auch ein Zusammenspiel: Es gibt Klassenordner, Tafellöcher und Müll-entleerer.



So gibt es in Österreich eine Koalitionsregierung aus zwei Parteien, die gemeinsam ihre Interessen vertreten.

Interview:

Frage 1: Was ist Ihre Arbeit im Parlament?

Fr. Zwerschitz: Meine Arbeit im Parlament ist es, Ideen für Gesetze zu finden.

Frage 2: Was macht die Regierung?

Fr. Zwerschitz: Die Regierung vertritt Themen. Sie organisiert Treffen aller Bundesminister.

Frage 3: Wie funktioniert die Koordination in einer Koalitionsregierung?

Fr. Zwerschitz: Die Regierung erarbeitet, was sie vor hat als Gesetzesvorlage. Der Nationalrat muss abstimmen.

Frage 4: Mögen Sie Ihren Beruf?

Fr. Zwerschitz: Ja, sehr.

Frage 5: Dürfen Sie bei Gesetzen auch abstimmen?

Fr. Zwerschitz: Ja, natürlich.



Frau Zwerschitz mit zwei Gruppenmitgliedern

GESETZGEBUNG

ZU GAST IM WORKSHOP:

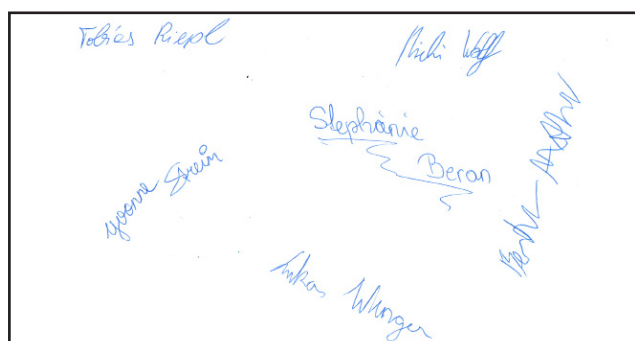
BABARA ZWERSCHITZ VON DEN GRÜNEN

Nach der Befragung von Barbara Zwerschitz erhielten wir eine Menge nützlicher Informationen, über die Gesetzgebung. Es werden die Interessenvertretungen gefragt, die mit dem jeweiligen Gesetz zu tun haben. Gesetze werden mehrfach besprochen und entworfen, dies passiert im Ministerrat und in den Ausschüssen.

Im Nationalrat und auch im Bundesrat werden Gesetzesvorschläge in den Ausschüssen vorbereitet. Hier verhandeln mehrere Abgeordnete im Nationalrat bzw. im Bundesrat vertretenen Parteien, die sich zu diesem Thema sehr gut auskennen, im kleinen Kreis - ohne Zeitdruck und ohne Öffentlichkeit. Der Ausschussbericht wird dann ans Plenum weitergeleitet, das im Gegensatz zu den Ausschüssen öffentlich ist.

Die Gesetze werden vom Parlament beschlossen. Das Parlament besteht aus den Mitgliedern des Bundesrates und den Abgeordneten des Nationalrates.

Barbara Zwerschitz findet, dass Wählen sehr wichtig für Jugendliche ist, da diese schon früh Erfahrung mit Politik machen können. Sie würde sich wünschen, dass mehr politische Bildung an den Schulen unterrichtet wird.



Die Autogramme unseres Gesetzgebung-Reporterteams Yvonne, Stephanie, Tobias, Michi, Lukas, Bertram

WAS IST DIE VERFASSUNG?

Bundesverfassung, das Hauptgesetz einer Republik.



Louis, Gregor, Laurenz, David, Thomas
(alle 11 Jahre alt)

Die Verfassung ist so wie die Grundmauer eines Hauses. Sie enthält grundlegende Gesetze über die Staatsordnung z.B. welche Aufgaben und Befugnisse die Regierung und das Parlament haben und wie sie aufgebaut sind.

Die Verfassung kann das Leben in einem Staat zwar grundsätzlich regeln, aber nicht in allen Einzelheiten.

Die Regierung eines Staats schützt seine Bürger gegen Gegner der Verfassung. Dazu muss man aber sagen, dass nicht jede Verfassung gut ist, z.B. gibt es Länder, in denen die Bürger durch die Verfassung unterdrückt werden. Die Abkürzung von Bundesverfassung ist B-VG.



Frau Zwerschitz und unsere Gruppe.

Wir von der Demokratiewerkstatt haben eine Abgeordnete des Nationalrates, Barbara Zwerschitz, von den Grünen eingeladen und befragt:

D/T: Wie würden Sie die Verfassung erklären?

B.Z: Die Verfassung regelt das System in Österreich. Es gibt 3 „Hauptsäulen“:

1. Gesetzgebung
2. Ausführung der Gesetze
3. Die Rechtsprechung

D/T: Was sind für Sie die grundlegendsten Gesetze in Österreich?

B.Z: Das Wahlrecht und die Rechtsprechung.

D/T: Gibt es für Sie ein Gesetz, das fehlt?

B.Z: Es sollte mehr Kinderrechte geben.

D/T: Was muss man machen, um die Verfassung zu ändern?

B.Z: Man muss einen Gesetzesantrag machen und es muss eine 2/3 Mehrheit geben (Abstimmung)

D/T: Was sagen Sie zum Rauchverbot?

B.Z: Ich finde es prinzipiell gut. Obwohl ich selbst eine Raucherin bin.

D/T: Kann man den Beruf des Politikers mit dem Familienleben vereinen?

B.Z: Schwer. Aber es lässt sich machen.

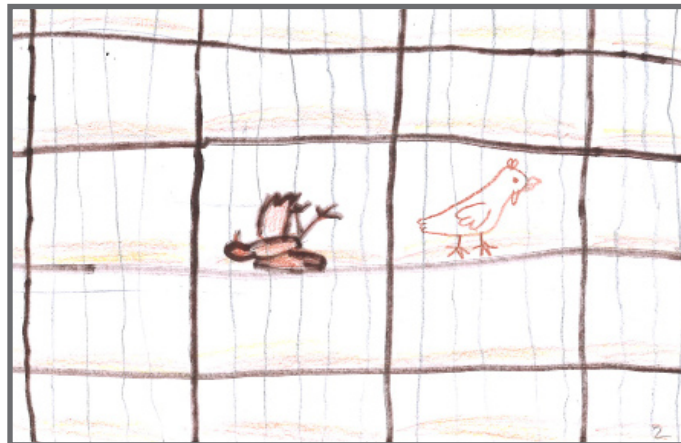


SUPERHENNE ANNA

Ein spannendes Comic zur US-Präsidentschaftswahl



Henne Anna sitzt im Käfig



Die Henne stellt sich tot



Die Henne flieht vor dem Bauern



Anna kommt nach New York



Anna sieht in der Zeitung die Präsidentschaftswahl und will mitmachen



Anna bewirbt sich als Präsidentin



Anna hält eine Rede



Das Hühnchen gewinnt und lebt in Luxus mit Mucki-Hahn



Clinton und Obama sind eifersüchtig. Anna legt aus Angst zwei Eier. Obama und Clinton rutschen auf den Eiern aus



Beide liegen im Krankenhaus



Das Journalistenteam bei der Besprechung



Oben,vlnr: Lisa 11, Alexandra 11, Luca 11, Lorenz 11,
Unten, vlnr: Michaela 11, Paul 12

WARUM SCHON AB 16 WÄHLEN?

Was spricht dagegen, was dafür?

Wählen ab 16! Einige Menschen sind dagegen, aber viele auch dafür.

Dafür spricht; dass Jugendliche ab 16 auch mitbestimmen können, wenn es um die Gesetze geht, die sie später einmal betreffen werden. Andere Leute finden jedoch, dass 16-jährige noch nicht reif genug dafür sind.

Der Nationalrat hat beschlossen, dass wählen ab 16 seit Juni 2007 erlaubt ist. Wählen dürfen alle, die am Wahltag 16 sind und die österreichische Staatsbürgerschaft haben.

Außerdem darf nur bei bundesweiten Wahlen (Wahlen die ganz Österreich betreffen) gewählt werden.

Barbara Zwerschitz meint Folgendes: Sie findet es sehr gut, dass Jugendliche ab 16 schon wählen dürfen.

Sie habe dafür auch einen Antrag eingereicht. Dieser sei fast einstimmig angenommen worden. Es sei wichtig, dass Jugendliche ihre Meinung äußern können, wobei sie dem Vorschlag „Wählen ab 10!“ skeptisch gegenübersteht.

Eine Umfrage hat ergeben, dass die Mehrheit unserer Klasse das Herabsetzen des Wahlalters auf 16 Jahre gut findet.



Das Team hat sich schnell gefunden



Barbara Zwerschitz beim Interview



Intensive Recherche

Impressum:

BG VI –Amerlinggymnasium -2C – Gregor Benda, Stephie Beran, Felix Berger, Elias Büchinger, Tinu Egbowon, Mohamed Elshazly, Thomas Forstinger, Lisa Gold, Bertram Halik, Nina Helmreich, Max Herrmann, David Khalili, Lorenz Krismer, Michaela Merunowicz, Alexander Meznik, Denise Mustak, Bernhard Piffel, Paul Polzer, Luca Pontoni, Rebecca Riepl, Tobias Riepl, Alexandra Runge, Laurenz Steixner, Yvonne Streim, Lukas Wenger, Louis Wäfler, Michael Wolf



Felix 12, Alex 12, Nina 11, Denise 11, Max 11